

# »8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT

25. Jg. Nr. 75, JUNI 2005



**Spielplatz Altstadt**

**BVA: Stimmung unzufrieden**

**Strasseninspektorat ist aktiv**



**Baldegger  
Druckerei**

Wartstrasse 131  
Postfach 1177  
8401 Winterthur



## Weine und Spirituosen



- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

**Traité**

Stadthausstrasse 93  
8400 Winterthur  
Telefon 052 212 23 90  
Hauslieferdienst



# Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Messer

Scheren

Bestecke

Rasierapparate

Zinn

Geschenke

M  
E  
S  
S  
E  
R  
**COZZIO**



**Messer Cozzio**  
Marktgasse 8  
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00  
Telefax 052 269 30 09

e-mail [messer@cozzio.ch](mailto:messer@cozzio.ch)  
Internet [www.cozzio.ch](http://www.cozzio.ch)

Jetzt Mitglied oder Gönner werden!



Vereinigung zur Begleitung  
von Kranken und Sterbenden  
Winterthur-Andelfingen

Einsatzzentrale 079 776 17 12  
[www.begleitung-kranker.ch](http://www.begleitung-kranker.ch)

## Für Top-Beratung in Sachen Sport spurten Sie an die Marktgasse 66



**Marktgasse 66 8400 Winterthur**  
[www.kienast-sport.ch](http://www.kienast-sport.ch)



**Praxis Monika-Xantia Frei**

Obere Kirchgasse 2  
8400 Winterthur

[www.gesund.ch/mxfrei](http://www.gesund.ch/mxfrei)

- Klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage
- Kopfschmerz- und Migränetherapie

Termine nach tel. Vereinbarung: 052 213 74 05



## Restaurant Schäfli

Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052/213 84 13

Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen  
Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt  
wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Wenn Familien mit Kindern in der Altstadt wohnen

# «Manchmal ist es fast wie auf dem Dorfplatz»

In der Winterthurer Altstadt haben seit jeher Familien mit Kindern gewohnt. Mancher heute 70-Jährige kann sich noch gut daran erinnern, wie man sich vor 60 Jahren vor dem Tram in Acht nehmen musste, das mit quiet-schenden Rädern die Stadthausstrasse Richtung Oberwinterthur hinauffuhr. Ennet dem Stadtgarten gab es Pünten und Schrebergärten, ein idealer Ort zum Spielen. Bubencliquen von der Steinberg- und der Obergasse verbündeten sich gegen die «Stadthaussträssler» und trugen ihre Fehden untereinander aus. Heute leben rund 2200 Menschen in der Altstadt, darunter mehrere Familien mit Kindern. Der städtische Kindergarten am Rettenbachweg, idyllisch in einem Hinterhof in der Neustadt gelegen, wird derzeit von 19 Buben und Mädchen besucht; 13 von ihnen wohnen in der Altstadt. So auch der 6-jährige Joé Ousmane, der zusammen mit seiner Familie an der Oberen Kirchgasse zu Hause ist. Seine



Mutter, Malou Flammang, gebürtige Luxemburgerin, arbeitet als ausgebildete Diabetes-Fachberaterin am Kantonsspital Winterthur. Der Vater, Malang Goudiaby, stammt aus Senegal. Kennen gelernt haben sich die beiden während eines Urlaubs, den Malou Flammang in Afrika verbrachte. An der Altstadt gefällt der jungen, binationalen Familie das pulsierende Leben. «Da ist immer etwas los», sagt Flammang. Oft trifft sie sich mit Freunden und Bekannten auf dem Kirchplatz. Im Sommer, erzählt sie, würden sie sich in der Freizeit bevorzugt in der Steinberggasse aufhalten. Sohn Joé gefallen im Besonderen die drei markanten Brunnen, die zum Plantschen und Baden einladen. Ebenfalls regelmässig besucht werden der Vögelipark und der Stadtpark. Malang Goudiaby hat sich inzwischen gut in der Schweiz eingelebt und fühlt sich in Winterthur zu Hause. Nur manchmal, sagt seine Frau, sei da dieses Heimweh nach dem Senegal, nach den Menschen in seiner Heimat, denen er sich verbunden fühlt. «Gott sei Dank», sagt sie, «wohnen wir in der Altstadt.» Sie empfindet die Lebensqualität als gut, und wenn, gerade wie jetzt im Frühsommer, das Leben in den verwinkelten Gassen farbiger wird und sich die Leute vermehrt im Freien aufhalten, dann sei das ein ganz klein wenig wie in Afrika, wo sich die Menschen auf



*Spielplatz Kirchplatz. Spritzen am Brunnen, der Sandhaufen, die Bänke und die Bibliothek, ein wahres Kinderparadies. (siehe Bild oben und unten)*

dem Dorfplatz treffen, miteinander plaudern und Neuigkeiten austauschen.

## Wohnen an bevorzugter Lage

Hans-Jakob Mosimann und Dorothee Ulrich leben zusammen mit Sohn Lukas an der Metzgasse. Der 49-jährige Richter am Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich wohnt seit bald 30 Jahren in der Winterthurer Altstadt. Zusammen mit seiner Familie hat er sich im vergangenen Jahr den Traum vom Wohnen im eigenen Altstadthaus verwirklicht. Eine grosszügige Raumgestaltung, Dachterrasse und der grün überwachsene Innenhof lassen einen vergessen, dass das stattliche Haus mitten in der belebten Winterthurer Altstadt steht. Für Kinder, sagt Dorothee Ulrich, die vor rund zehn Jahren von Zürich

nach Winterthur gezogen ist, sei die Altstadt ein ideales Umfeld: Der Schulweg ist kurz, der Kirchplatz lockt zum Spielen, getschüttet wird auf dem Geiselweidplatz. Als Naherholungsgebiet sind die umliegenden Stadtwälder in kurzer Zeit erreichbar, zum Luft schnappen bieten sich der Stadtpark und der Vögelipark an. Der 8-jährige Lukas besucht inzwischen die erste Primarschulklasse im Altstadtschulhaus. Kollegen hat er viele, darunter auch solche, die mit ihrer Familie in der Altstadt wohnen. Den eigenen Garten vermisst er nicht. «Ich habe ja den Kirchplatz, und oft spielen wir auch an der Obergasse», sagt Lukas, der sich wie seine Eltern ein Leben ausserhalb der Altstadt nicht vorstellen kann. Speziell gefällt ihm, dass er nicht weit in die Schule hat. Ein paar Schritte aus

# Unsere günstigen Preise:

1/8 Inserat: Fr. 100.–

1/4 Inserat: Fr. 200.–

Bei regelmässigen Inseraten  
gibt es 20 Prozent Rabatt.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA)

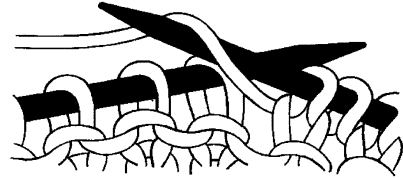
DAS SCHMALE HANDTUCH

turmhaldenstrasse 1, 8400 winterthur, telefon 052 212 60 42

bar

öffnungszeiten    montag bis donnerstag    16.00 - 24.00 uhr  
freitag / samstag    16.00 - 01.00 uhr  
sonntag    geschlossen

# NOVA STRICKBOUTIQUE



Sonja Ruppmann

Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

## Stadt Winterthur



### Zuzug – Umzug – Wegzug

**Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?  
Oder umgezogen?**

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel  
der Einwohnerkontrolle schriftlich, übers  
Internet oder persönlich.

*Benötigte Schriften beim Zuzug:*

Schweizer/-innen

- Heimatschein oder Heimatausweis
- Familienbüchlein
- Dienstbüchlein Militär und/oder Zivilschutz

Ausländer/-innen

- Pass
- Ausländerausweis

**Einwohnerkontrolle**

Stadthausstrasse 21  
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54

[www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch](http://www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch)  
[einwohnerkontrolle@win.ch](mailto:einwohnerkontrolle@win.ch)

Mo bis Mi    8 – 17.00 Uhr  
Do            8 – 18.30 Uhr  
Fr            8 – 16.00 Uhr

*Schiff* <sup>neu eröffnet!</sup>  
boutique & barcafé

- “petit bateau” winterkollektion auch für grosse
- essen & trinken

*obergasse 24, 8400 winterthur, telefon: 052 213 06 65*



### Salon Carré

Käthi Jallow  
Obertor 35  
8400 Winterthur  
052/213 11 07

Dipl.kosm.Fusspflege/Pédicure

dem Haus über den Kirchplatz, durch die Obergasse in den Unteren Graben Richtung Stadthausstrasse, und schon hat er sein Schulhaus erreicht, zu Fuss, in-  
nert weniger Minuten. Dorothee Ulrich ihrerseits schätzt den «dörflichen Charakter» der Altstadt, den Kontakt mit den andern Altstadtbewohnern: «Da ergibt sich hier ein Schwatz, dort verweilt man auf ein Glas Wein, plaudert und schaut den vielen Menschen zu, die die Altstadt tagaus, tagein bevölkern, hier arbeiten, einkaufen gehen, flanieren, sich vergnügen.» Ein stetes und geschäftiges Treiben, das auch den Kindern gefällt. Hans-Jakob Mosimann findet die Altstadt, gerade für Familien mit Kindern, ebenfalls ideal. «Allerdings», sagt er, «dürfen die Kinder nicht meinen, in der Altstadt gebe es keine Autos, das wäre eine gefährliche Illusion.» Der 8-jährige Lukas weiss denn auch, dass er am Morgen auf dem Schulweg aufpassen muss, wenn die zahlreichen Altstadtgeschäfte mit Waren beliefert werden, und auch vor den grossen Kehrichtwagen gilt es, sich in Acht zu nehmen. Mittlerweile ist der Erstklässler, gleich wie seine Eltern, ein richtiger Altstadtprofi geworden. Ihn kann so leicht nichts aus der Ruhe bringen. In der grossen Altstadtwohnung an der Metzgasse fühlt er sich pudelwohl. Er besitzt ein grosses Kinderzimmer, mit Blick auf den Garnmarkt, das mit den zahlreichen Plüschtieren, Spielsachen und Pokemonkarten einem kleinen Spielparadies gleicht. Mosimann und Ulrich haben ihr Altstadthaus sehr sanft renovieren lassen und die Auflagen der Denkmalpflege mehr als erfüllt. Das grosse Backsteinhaus hat in



*Abb. links:  
Hans-Jakob,  
Dorothee und  
Lukas  
Mosimann*

seinem Innern den speziellen Altstadtcharakter bewahrt. Wer der Ansicht ist, in der Altstadt lasse sich nur in engen und begrenzten Verhältnissen wohnen, wird eines Besseren belehrt. Wenn ihnen die pulsierende Umgebung doch einmal zu viel wird, fährt die dreiköpfige Familie nach Schwellbrunn ins Appenzellerland. «Dort haben wir die grüne Wiese direkt vor dem Haus und können uns auch einmal aus dem Altstadtleben ausklinken», sagt Dorothee Ulrich.

#### **Kein Auto zum Posten**

Auch für die elfjährige Claudia Iseli, die zusammen mit ihren Eltern und der zweieinhalbjährigen Schwester Michelle an der Obergasse wohnt, ist die Altstadt der ideale Wohnort. Sie besucht die 5. Primarschulklasse im Altstadtschulhaus und hat, wie sie im Gespräch erwähnt, viele Kolleginnen, mit denen sie ihre Freizeit verbringt. «Die Altstadt», sagt sie, «finde ich toll, weil wir zum

Posten kein Auto brauchen.» Oft hält sie sich an schulfreien Nachmittagen in der nahe gelegenen Stadtbibliothek auf, liest dort Heftli oder surft im Internet. Und dann gibt es natürlich noch die Brunnen in der Steinberggasse, die im Sommer zum Plantschen einladen. «Da gehe ich jeden Sommer mindestens zweimal baden, auch wenn das Wasser manchmal schrecklich kalt ist», erzählt die aufgeweckte Fünftklässlerin bei einem Glas Cola an einem der kleinen, eisernen Boulevardtischchen vor dem Restaurant «Cappuccino». Ihr, sagt sie, gefalle das Leben in der Altstadt rundum. Das einzige, was sie manchmal vermisst habe, sei ein richtiger Kinderspielplatz, zum Beispiel am Kirchplatz oder auf dem Neumarkt.

#### **Viele, versteckte Hinterhöfe**

Kindern, so wird vielfach argumentiert, sei es viel wohler, wenn sie in «einem grünen Ausenquartier» unter ihresgleichen



*Abb. rechts:  
Jacqueline, Beat,  
Claudia und  
Michelle Iseli,  
im Kaffee direkt  
gegenüber  
der Haustüre.*

aufwachsen können, die Altstadt sei eng und zugebaut, genügend Platz zum Spielen fehle. Die von «8400» kontaktierten Familien, die mit ihren Kindern in der Altstadt wohnen – und derzeit sind es nicht wenige –, widerlegen übereinstimmend und einhellig dieses verbreitete Vorurteil. Sie sehen in erster Linie die Vorteile, die das Wohnen in der Altstadt bietet und erwähnen die zahlreichen, versteckten Hinterhöfe, die verwinkelten Gassen, den Stadtpark und den Vögelpark, die zum Spielen einladen. Vielen Kindern gefällt offenkundig auch, dass sie sich ungezwungen in den zahlreichen Altstadtläden umsehen können, ohne gleich etwas kaufen zu müssen. Andrea Eicher, die im Kindergarten Rettenbach unterrichtet, ist in diesem Zusammenhang aufgefallen, dass Altstadt-kinder oft ein Stück weit selbständiger sind als ihre Kollegen und auch gelernt hätten, «selber aufs Geld zu schauen». (cl.)

## Soziale Dienste

### Städtische Beratungsstellen

- *Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)*  
Museumstrasse 3, Tel. 052 267 59 77
- *INFO-Telefon für Stellensuchende/Arbeitslose*  
Tel. 052 267 63 33
- *Berufs- und Laufbahnberatung*  
Mühlestrasse 5, Tel. 052 267 55 28
- *Beratungsstelle für das Alter*  
Technikumstrasse, Tel. 052 267 56 28
- *Jugendsekretariat*  
Zeughausstrasse 76, Tel. 052 267 56 56
- *Sozialberatung*  
Lagerhausstrasse 6, Tel. 052 267 56 34
- *Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme*  
Tösstalstrasse 19, Tel. 052 267 59 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*  
Technikumstrasse 1, Tel. 052 267 66 10
- *Mütter-, Väterberatung*  
Mütterzentrum, Obergasse 15, 2. + 4. Mittwoch des Monats,  
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, auf Voranmeldung im  
Jugendsekretariat, Zeughausstrasse 76, 1. Dienstag des Monats  
Mütterberaterin: Frau Margrit Kläui  
Tel. Sekretariat 052 267 56 56

### Nicht städtische Beratungsstellen

- *Dargebotene Hand/tele-hilfe*  
Tel. 143
- *Pro infirmis*  
Römertorstrasse 1, Tel. 052 243 01 71
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*  
Pfarrgasse 1, Tel. 052 212 79 45  
Untere Briggerstrasse 27, Tel. 052 202 19 13
- *Frauen-Nottelefon Winterthur*  
Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt  
Tel. 052 213 61 61  
frauennottelefon@swissonline.ch
- *Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich*  
Rosenrain 17, Tel. 052 213 96 78
- *Pro Juventute*  
Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26
- *Kriseninterventionszentrum ipw Kiz*  
Bleichestrasse 9, Tel. 052 224 37 00
- *Aids-Info Stelle*  
Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerverkrankter*  
Winterthur-Andelfingen  
Tel. 079 776 17 12
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*  
Technikumstrasse 90, Tel. 052 213 92 62
- *Selbsthilfe Zentrum Region Winterthur*  
Tel. 052 213 80 60

### Wirtschaftliche Hilfe

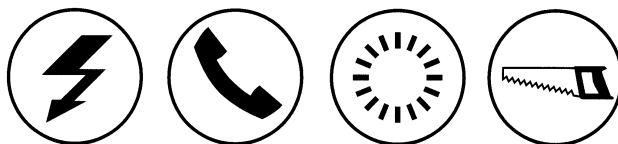
- *Alimentenhilfe*  
Zeughausstrasse 76, Tel. 052 267 56 56
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)*  
Lagerhausstrasse 6, Tel. 052 267 67 84
- *Sozialhilfe*  
Lagerhausstrasse 6, Tel. 052 267 56 34

Bücher die beflügeln

V · O · G · E · L

Buchhandlung	Marktgasse 41
Galerie Im Weissen Haus	8400 Winterthur
Antiquariat	Telefon 052 212 65 88
Verlag	Telefax 052 212 11 19

## ARBA STROM GENOSSENSCHAFT



ROSENSTRASSE 11 8400 WINTERTHUR T 052 213 5657 F 052 213 7841 WWW.ARBASTROM.CH



COIFFEUR & KOSMETIK  
O B E R T O R 35  
8400 WINTERTHUR  
TEL.: 052 213 11 07

### Ambulante spitalexterne Dienste

- *Spitex-Zentrum Stadt*  
Palmstrasse 16a, Tel. 052 267 64 46
- Hauspflege, Gemeindefrankenpflege, Haushilfe  
Anmeldungen und Auskünfte 8.00 bis 11.00 Uhr  
(Montag bis Freitag)  
Sprechstunde  
Gemeindefrankenpflege 15.00 bis 16.00 Uhr  
(Montag bis Freitag)
- *Pro Senectute, Brühlgartenstrasse 1*
  - Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
  - Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 38

## Wenn der Altstadtabfall zum Problem wird

Innenstädte gehören zu den meistfrequentierten Orten. In einer Altstadt, so auch in Winterthur, wird gewohnt und gearbeitet; zahlreiche Beizen, Cafés und Bars, Pärke und öffentliche Anlagen laden zum Verweilen ein. Die Afro-Pfingsten, das Albanifest und die Winterthurer Musikfestwochen locken Jahr für Jahr ein mehrere tausendköpfiges Publikum in den Altstadt kern. Nicht nur dann fällt haufenweise Abfall an, der vom städtischen Strasseninspektorat entsorgt wird. Anlässlich der letzten BVA-Generalversammlung von Mitte April stellte sich der städtische Strasseninspektor Max Reifler den Fragen und Anregungen von Altstadtbewohnenden und nahm auch kritische Punkte zur Kenntnis. Moniert wurde unter anderem störender Lärm beim Leeren der Abfallkübel während Randstunden. Weshalb, so wurde weiter gefragt, stehen immer wieder Abfallcontainer auf öffentlichem Grund. Viele Anwohner stören sich zudem am «wildem Lagern» von Abfall in den Altstadtgassen, andere wiederum nerven sich wegen Kehrichtsäcken, die viel zu früh vor den Häusern deponiert werden.

### Sich an die Regeln halten

Wie Max Reifler ausführte, gibt es allein in der Altstadt rund 60 Abfallbehälter, welche bis zu dreimal pro Tag geleert werden. Nicht zuletzt auf Anregung seitens des BVA hat das Strasseninspektorat neu einen Kübel an der Ecke Neustadtgasse/Innere Tösstalstrasse, beim ehemaligen Bringergebäude, aufgestellt –

vorerst provisorisch, um abzuklären, ob sich der Standort bewährt. Probleme bei der Abfallentsorgung machen Reifler die zahlreichen Verstösse gegen die im städtischen Abfalleitfaden definierten Entsorgungsregeln. «Das Fehlverhalten reicht von ungenügend frankierten Säcken über missbräuchliches Entsorgen von Hauskehricht im öffentlichen Raum bis zu falsch terminiertem Bereitstellen von Kehricht am Strassenrand», zählte Reifler auf. Die Abfallentsorgung durch die Stadt erachtet er dann als sinnvoll, wenn sie im Vergleich mit privaten Anbietern mindestens gleichwertig geschieht. Der täglich anfallende Abfall in Winterthur, sagt Reifler, erlaube «den Betrieb eines städtischen Fuhrparks, der voll ausgelastet ist und eine kritische Grösse erreicht, die unter strafbarer Führung absolut konkurrenzfähig zu privatwirtschaftli-



*An der GV als Wunsch vorgebracht – und schon war er da: Der neue Kehrichtkorb an der Inneren Tösstalstrasse.*

chen Unternehmen operiert». Heute werde lediglich ein Teil der Entsorgung von Gewerbeabfällen Privaten überlassen.

### Tipps vom Nachbarn

Der städtische Strasseninspektor nahm aber nicht nur Kritik und Anregungen seitens der Altstadtbewohnenden entgegen, sondern deponierte in umgekehrter Richtung auch einen Wunschkatalog hinsichtlich einer gut funktionierenden Abfallentsorgung, die alle Seiten zufrieden stellt. Für das Strasseninspektorat sei wünschenswert, wenn Altstadtbewohner in erster Linie verursachergerecht entsorgen und sich an die im Abfalleitfaden definierten Bedingungen halten würden. Wenn dies einmal nicht der Fall sei und sich Mitbewohner, meist unbeabsichtigt, falsch verhalten würden, fände Reifler es angebracht und sinnvoll, wenn vermehrt mit einem «freundnachbarlichen Tipp» reagiert würde: «Dies bedeutet eine willkommene Entlastung unseres Abfallkontrolleurs und unserer Administration.» An die zahlreichen Besucher der Altstadt appelliert er, die öffentlichen Abfallkörbe zu benutzen. PET-Getränkeflaschen gehörten im Übrigen in die dafür bestimmten Sammelbehälter, die leider noch nicht an allen Verkaufsstellen aufgestellt worden seien. Mit einer imposanten Zahl kann der städtische Strasseninspektor zum Schluss aufwarten: Pro Jahr werden in der Winterthur Altstadt rund 850 Tonnen Abfall entsorgt. Seine Mitarbeiter, sagt Reifler, machten dabei einen guten Job. (cl.)

### Aus dem Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt

Am 14. April 2005 fand die Generalversammlung des BVA in der Alten Kaserne statt. Neben einem Gespräch mit Strasseninspektor Max Reifler – darüber berichtet »8400« Altstadt in einem eigenen Artikel – fanden die üblichen Traktanden statt: Jahresbericht, Rechnung und Wahlen.

Der Verein hat zwei neue Vorstandsmitglieder. Die zurücktretenden Susanne Tanner und Edi Tönz wurden durch Rolf Zandonella und Christian Lanz ersetzt. Christian Lanz wird als Journalist seinen Schwerpunkt der Mitarbeit in der Altstadt-Zeitung finden, Rolf Zandonella wird den Altstadt-Znacht betreuen und intensivieren.

Der Jahresbericht von Präsident Paul Lehmann tönte recht resigniert. In der Winterthurer Altstadt wird – Ausnahme ist die Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat – zwar viel über Anliegen gesprochen, aber nie ein Problem gelöst. Alle Anliegen des BVA werden vom Departement Bau und der Polizei zwar entgegengenommen, aber eben nie gelöst. Reden und nichts tun – ein Zusammenarbeitsstil, der kein Vertrauen in die politische Führung der Stadt schafft.



# TERMINE

## Altstadt-Znacht

Montag, 4. Juli, 19.30 Uhr, Alte Kaserne  
Montag, 1. August, 19.30 Uhr, Tösstalstrasse 12  
Montag, 5. September, 19.30 Uhr, Alte Kaserne

Für den Altstadt-Znacht gibt es neu ein Erinnerungs-E-Mail: Sie können sich auf die Liste setzen bei [zando@bluewin.ch](mailto:zando@bluewin.ch)

## Ferienschluss auf dem Kirchplatz

Sonntag, 21. August, 18.00 Uhr

## Neu im Vorstand des BVA:



Christian Lanz, Journalist. Er wohnt an der Stadthausstrasse, ist verheiratet und hat einen Sohn im Mittelschulalter.



Rolf Zandonella, Architekt. Er wohnt mit seiner Partnerin an der Inneren Tösstalstrasse.



# ANMELDUNG

## Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 30.-)

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur, Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

# »8400« ALTSTADT

## Liebe Leserinnen Liebe Leser

Die »8400« Altstadt hat mit Christian Lanz einen erfahrenen Journalisten ins Redaktionsteam aufgenommen. Die Qualität der Zeitung, so hofft der Vorstand, wird dadurch weiter gewinnen. Christian Lanz hat in dieser Ausgabe das Aufwachen in der Altstadt ins Zentrum gestellt.

Die Altstadt lebt. Sie ist stark durchmischt. Alte, Junge, Single, Familien, Schweizerinnen und Schweizer, Ausländerinnen und Ausländer, Wohlhabende und Randgruppen, sie alle leben in der Altstadt. Das Zusammenleben funktioniert, weil es in der Altstadt viel Toleranz gibt, aber auch die nötige Rücksichtnahme.

Dass die Altstadt lebt, sieht man besonders, wenn die Sonne wieder scheint. Plötzlich werden die Gassen und Plätze, vor allem der Kirchplatz und die Steinberggasse, richtig lebendig. Man merkt dann auch, wie viele Kinder in der Altstadt leben. Dorf und Stadt, die Mischung in der Altstadt ist eben einfach gut.

Nicht zufrieden ist der BVA mit den Behörden, vor allem mit dem Stadtrat. Der BVA hat das Gefühl, dass er nicht ernst genommen wird. Plaudern und nichts tun. Dieser Modell genügt dem BVA nicht. Er verlangt, dass Probleme gelöst werden, dass Entscheide gefällt werden. Jetzt, wo Hans Hollenstein den Kanton mit Nichtentscheiden führen kann, hat die Stadt eine neue Chance.

**Impressum:** Redaktionsschluss Nr. 76: 23. August 2005  
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur  
Tel 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, [prl@bluewin.ch](mailto:prl@bluewin.ch)  
Verantwortlich für diese Nummer: Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl), Lisbeth Master (lm). Fotos von Christian Lanz und Paul Lehmann.